

STILjunges design

TEXT BETTINA KRAUSE FOTOS DESIGNER

METALLISCHE MEISTERSTÜCKE

Außergewöhnlich. Kleine Kniffe machen gewohnte Formen zu grazilen Designs



◀ **LUFTIG** Das handgefertigte Stahlbett „Sevenfeetup“ ist in zwei Größen erhältlich. Von Atelier Haußmann, € 3.485



▶ **GLÄNZEND** Kupfer, Messing und Aluminium werden für „KAP“ übereinandergeschichtet und zu Zylindern geformt. Von Laura Jungmann, Preis auf Anfrage

▶ **ORIENTALISCH**
An 1001 Nacht erinnert der Teetisch, dessen entstehende Patina von magischen Momenten zeugt. Das Kupfertablett ist auch ohne den Unterbau aus Stahldraht nutzbar. Von Alex Valder, € 320



▲ **POETISCH** Ist die Lampe eingeschaltet, spiegelt sich das Licht auf der Oberfläche der Glaskugel, und sie scheint als virtuelle Lichtquelle in der Rundung zu schweben. Von Büro Famos, Preis auf Anfrage



▲ **SCHWEBEND** Durch die geschickte Konstruktion erweckt der „Copperfield Chair“ den Eindruck, als würden die Holzelemente zwischen den Stahlrahmen in der Luft hängen. Von Loeserbettels, Preis auf Anfrage



METALL-PROFIS
Sofia Löser und Henrik Bettels

IM TALK MIT ...

Sofia Löser und Henrik Bettels über zeitloses Design und die Faszination des Werkstoffs Metall

Was macht Ihr Design aus? Zentrale Aspekte unserer Gestaltung sind Funktionalität, Detailreichtum und Humor. Unsere Objekte sollen dem Nutzer Freiraum lassen und zugleich sein persönliches Umfeld prägen. Inspiration schöpfen wir aus unterschiedlichen Bereichen wie Mode, Kunst, antiquierten Werkzeugen oder Materialinnovationen. Hier versuchen wir, Potenziale unterschiedlichster Fertigungsprozesse für uns neu zu interpretieren.

Wie entstand das Design des „Copperfield Chairs“? Der erste Entwurf entwickelte sich zufällig bei der Suche nach einer archetypischen Stuhlform. Die Herausforderung bestand darin, den Charakter der unsichtbar gefügten Komponenten beizubehalten.

Was fasziniert Sie an der Arbeit mit Metallen? Uns ist die Lebensdauer eines Produktes wichtig. Dazu gehört eine hochwertige Fertigung aus stabilen, beständigen Materialien. Zudem wollen wir keine modischen Entwürfe liefern, die Trends unterliegen.

Was sind künftige Anforderungen an Designs? Eine davon ist vielleicht, Antworten auf die kulturelle Vernetzung zu geben und nach interkulturellen Ansätzen zu suchen.
www.loeserbettels.de



HANDWERK
Istanbul'dan will Werkstätten retten

INSPIRATION ISTANBUL Jungdesign trifft alte Handwerkskunst

Fasziniert von Istanbul's Handwerksvierteln reisten 2015 die Jungdesigner Laura Jungmann, Dorothee Mainka, Pierre Kracht, Jonathan Radetz, Florian Saul und Michael Konstantin Wolke an den Bosphorus. Ziel war es, die Inspiration der Stadt und der traditionellen Produktionsstätten in Entwürfe umzusetzen. In den historischen Handwerksvierteln Şişhane und Galata findet man

noch heute unzählige kleine Werkstätten, in denen mit einfachsten Maschinen und auf kleinstem Raum hantiert und improvisiert wird. Durch die starke Vernetzung unter den Handwerkern wird fast alles möglich gemacht. Trotz dieses Potenzials steht die Handwerkstradition in den Vierteln vor dem Aus. Steigende Mieten, Billigware aus Asien und die geplante Umsied-

lung der Werkstätten treiben die Gentrifizierung voran. Mit Istanbul'dan wollen die Jungdesigner auf die Problematik aufmerksam machen. Sie entwickeln Produkte und Konzepte, die neue Wege und Ansätze in der Gestaltung aufzeigen in der Hoffnung, dem Aussterben der Werkstätten in Istanbul entgegenzuwirken.
www.istanbul-dan.de